

53859 Niederkassel-Lülsdorf

An den
Vorsitzenden des Planungs- und
Verkehrsausschusses der Stadt Niederkassel
Herrn Dano Himmelrath

nachrichtlich:
Ratsbüro der Stadt Niederkassel

Anfrage und Mitteilung für den kommenden PVA zum Thema „Parkraumbewirtschaftung“

Bezug: Vermerk des FB 3 der Stadt Niederkassel – FB 3-151-30-div. – vom 18.01.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Himmelrath,

als Mitglied des Planungs- und Verkehrsausschusses der Stadt Niederkassel bitte ich die Verwaltung um mündliche und schriftliche Informationen zum Thema „Parkraumbewirtschaftung“.

Fragestellungen:

1. Inwieweit sind/ist für die im o.a. Vermerk (**von vor bereits genau einem Jahr**) angeführten notwendigen Maßnahmen
 - a.) bereits Kostenschätzungen verfügbar?
Wenn ja, wie hoch belaufen sich diese?
 - b.) bereits konkrete Kostenansätze für Planung und (möglicherweise) Umsetzung ermittelt worden?
Wenn ja, wie hoch belaufen sich diese und können diese einzeln je Maßnahme aufgeschlüsselt und benannt werden?
 - c.) bereits HHM für das HHJ 2023 veranschlagt bzw. in den Haushalt eingebracht worden?
Wenn ja, wie hoch belaufen sich diese und wurden diese auf die Einzelmaßnahmen aufgesplittet?
 - d.) interne konkrete Umsetzungsplanungen für einzelne Maßnahmen eingeleitet worden?
Wenn ja, welche?
 - e.) mit einer baldigen Umsetzung der Maßnahmen zu erwarten?
Wenn ja, zu wann?
2. Wurde bei der skizzenartigen Darstellung möglicher Parkflächen in der **Lenaustraße** (zwischen Pastor-Hochherz-Straße und unterer Zufahrt zur Briloner Straße) das Vorhandensein der Abpumpanlage für Abwasser in der Senke der Lenaustraße (etwa bei Haus-Nr. 52) berücksichtigt?
3. Ist es in diesem Zusammenhang grundsätzlich faktisch und rechtlich möglich, von der Einzeichnung von Parkflächen in diesem Bereich abzusehen?
Begründung: Dort finden regelmäßig Wartungs-, Reinigungs- und Abpumpvorgänge (teilweise unter Einsatz schwerer LKW der Fa. FÄKA) statt, die – wenn dort am Straßenrand geparkt wird – regelmäßig zu längeren faktischen Sperrungen der Lenaustraße führen. Dies könnte durch Verzicht auf Parkflächen an dieser Stelle möglicherweise verhindert werden.

4. Trifft es zu, dass es, da fast in dem gesamten Areal eine 30er Zone eingerichtet ist, ausreichend sein könnte, um Kosten zu minimieren nur zusätzlich zu den Zone-30-Schildern entsprechende Parkverbotschilder mit Hinweisen anzubringen?

Mitteilungen bzgl. der:

- Lenastraße (zwischen Pastor-Hochherz-Straße und unterer Zufahrt zur Briloner Straße):*
 Nach Abschluss der Baumaßnahmen in der Berliner Straße und Aufhebung des kompletten Halteverbotes in der Lenastraße ist der ursprüngliche schlechte Zustand der Parksituation nahezu wieder „hergestellt“. Nur für sehr wenige KFZ konnte wohl offensichtlich ein adäquater dauerhafter Ausweichstellplatz gefunden werden.
 Dies führt mangels Sichtbarkeit von Ausweichstellen im Bereich zwischen Pastor-Hochherz-Straße und Franziskusweg – grade in den Morgen- und Abendstunden – zu subjektiv empfundenen (aber objektiv sicher nachweisbaren) Geschwindigkeitsübertretungen um diese Engstelle möglichst zügig zu durchfahren. Dadurch entsteht grade in den Morgenstunden ein erhöhtes Risiko- und Gefahrenpotential da die Lenastraße in diesem Bereich in beiden Richtungen Schul- und KiTa-Weg ist.
- Breslauer Straße:*
 Hier war im Bezugsschreiben um Mitteilung zum Sachstand gebeten worden.
 Nach Abschluss der Baumaßnahmen in der Berliner Straße und Aufhebung des kompletten Halteverbotes in der Lenastraße ist auch hier der ursprüngliche schlechte Zustand der Parksituation nahezu wieder „hergestellt“.
 Dort parkende relativ große Fahrzeuge (LKW 7,5 t, Wohnmobile, Abschleppwagen, „Sprinter“ aller Art) ragen einerseits weit über die markierten Parkflächen in die Fahrbahn hinein und sorgen so andererseits für unnötige Engpässe.
 Die Zu- und Ausfahrt des Lieferverkehrs zu den Häusern in den Stichwegen ist überdies hierdurch und durch die Tatsache, dass auch in den Kreuzungsbereichen regelmäßig geparkt wird oftmals stark eingeschränkt.
 Rettungsdienste haben es ggf. schwer diese Hindernisse zügig zu umgehen.
 Besondere Bedeutung hat die Breslauer Straße grade im Nahbereich der Kreuzung zur Berliner Straße als Parkfläche für Patientinnen und Patienten der Praxis Dr. Gondolatsch.
 Hier ist durch aus der Berliner Straße einbiegende Fahrzeuge aller Art oftmals kaum einsehbar, wo die nächste Ausweichfläche frei ist um dem vorfahrtsberechtigten Gegenverkehr diesen Vorrang auch einzuräumen. Dies führt regelmäßig zu Rückstau auf die Berliner Straße und zu Konflikten zwischen den Verkehrsteilnehmenden.
 Von der Beeinträchtigung und Gefährdung der Radfahrenden, die die durch KFZ eingeengte Fahrbahn zu benutzen haben, ganz zu schweigen. Auf diese wird seitens der anderen stärkeren Verkehrsteilnehmenden auch oftmals kaum Rücksicht genommen.
 Da im Bereich der Breslauer Straße bereits Parkflächen eingezeichnet sind, die „nur“ ggf. in der Größe angepasst werden müssten, bedarf es hier maximal der Umsetzbarkeit durch wenige Verkehrsschilder.

Ich verbleibe mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und
mit freundlichen Grüßen

